



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

# **Vorankündigung: Gemeinsame Tagung der württembergischen und thüringischen Landessynode vom 29. Juni bis 2. Juli 2000**

Augustenstraße 124  
70497 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Freitag, 9. Juni 2000

## **„Dein Reich komme“: Gemeinsame Tagung in Friedrichshafen**

**Landessynoden beschäftigen sich mit Weg und Gestaltung der Kirche im dritten Jahrtausend**

**Stuttgart. Unter dem Motto „Dein Reich komme“ tagen die Synode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und die Landessynode der Evangelisch-lutherischen Kirche in Thüringen vom 29. Juni bis 2. Juli gemeinsam in Friedrichshafen im Graf-Zeppelin-Haus. „Diese Tagung ist für beide Kirchen und ihre Synoden ein besonderes Ereignis“, so Dorothee Jetter, Präsidentin der württembergischen Landessynode. Laut Karl-Heinz Jagusch, Präsident der thüringischen Landessynode, beschäftigen sich die beiden Landessynoden mit dem Weg und der Gestaltung der Kirche nach der Jahrtausendwende. „Dabei soll auch in den Blick kommen, wie wir die partnerschaftlichen Beziehungen unserer Kirchen weiterführen können“, betont Dorothee Jetter.**

Mit den gemeinsamen Beratungen der beiden Landessynoden soll wiederholt werden, was bei der ersten Tagung beider Synoden bereits 1992 im thüringischen Friedrichroda zu dem Thema „Den einen Glauben bekennen“ seinen Anfang genommen hat. „Wir freuen uns, dass wir wieder gemeinsam über ein theologisches Thema beraten können“, so Jetter und Jagusch. Mit der Vaterunserbitte „Dein Reich komme“ wird laut Jagusch der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass Gott die Welt erlösen und erneuern wird. Diese Hoffnung sei darin begründet, dass Jesus Christus mit seiner Person das Reich Gottes schon in die Gegenwart gebracht hat. „Und doch steht seine Vollendung noch aus“, so Jetter. In diesem Spannungsfeld würden Christen ihren Glauben leben und ihr kirchliches Leben gestalten. „Über die Gemeinsamkeiten und zum Teil großen Unterschiede, Erwartungen und Ideen wollen wir ins Gespräch kommen“, erläutert Jetter das Anliegen der gemeinsamen Tagung. Am Donnerstagnachmittag, 29. Juni, eröffnen die beiden Präsidenten die Tagung, indem sie mit Referaten die Situation ihrer Kirchen beschreiben. Der Abend des ersten Beratungstages soll persönlichen Begegnungen vorbehalten sein.

Das erste Hauptreferat zum Thema „Reich Gottes“ hält Professor Klaus Berger aus Heidelberg am Freitagvormittag, 30. Juni. In anschließenden Arbeitsgruppen sollen unter der Überschrift „Wo Neues aufbricht“ Erfahrungen ausgetauscht werden mit neuen Gottesdienstformen und missionarischen Modellen in Thüringen sowie in der Arbeit mit Konfirmanden und Eltern und mit Glaubenskursen in Württemberg. Am Abend des zweiten

Beratungstages sind die württembergischen und thüringischen Landessynodale zu einem Empfang bei Herzog Carl von Württemberg im Schloss Friedrichshafen eingeladen. Am Samstagvormittag, 1. Juli, wird Professorin Gunda Schneider-Flume aus Dresden im zweiten Hauptreferat zu „Kirche auf dem Weg ins dritte Jahrtausend“ sprechen. Daran schließen Beratungen in den Arbeitsgruppen an. Am Sonntag, 2. Juli, feiern die Landessynodalen zum Abschluss ihrer gemeinsamen Tagung in der Schlosskirche in Friedrichshafen einen Gottesdienst mit Abendmahl.

Die Partnerschaft zwischen den Landeskirchen in Württemberg und in Thüringen hat eine längere Tradition. Auf der Ebene der Synode wird sie vor allem wahrgenommen, indem Mitglieder der Präsidien an den Synodaltagungen der Partnersynode teilnehmen und ihrer Synode darüber berichten. Seit 1990 kommen einmal im Jahr der ständige Ausschuss der thüringischen Landessynode und der Ältestenrat der württembergischen Landessynode zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Beide Gremien haben in ihrer Sitzung im Juni 1997 in Ulm beschlossen, dass die beiden Landessynoden nach acht Jahren im Jahr 2000 in Württemberg zum zweiten Mal gemeinsam tagen.

Andrea Domler

**Hinweis an die Redaktionen:**

Das Amt für Information wird zu der gemeinsamen Tagung der württembergischen und thüringischen Landessynode ein Pressebüro in Friedrichshafen einrichten. Tagungsort ist das Graf-Zeppelin-Haus, direkt am Bodensee gelegen, unweit des Stadtbahnhofs zwischen dem Stadtkern mit der Schifflanlegestelle und dem Schloss Friedrichshafen. Die Telefon- und Faxnummern des Pressebüros erhalten Sie noch, unter der Handy-Nummer 0171/30 34 975 sind wir in jedem Fall erreichbar.